

Pädagogische Leitvorstellungen

Bundes-Schulcluster HAK/HAS und BAfEP Liezen; Dr.-Karl-Renner-Ring 40, 8940 Liezen



A. Daten und Fakten zur Schule

<Erläuterung: In Abschnitt A werden Daten und Fakten zur Schule dargestellt, die Ausgangspunkt für die pädagogische Arbeit sind.>

Daten zur Schule/zum Schulcluster	BMHS (HAK, HAS, Abend-HAK, BAfEP, Kolleg für Sozialpädagogik) 682030 Bundes-Schulcluster HAK/HAS und BAfEP Liezen; Dr.-Karl-Renner-Ring 40, 8940 Liezen 700 Lernende, 60 Kindergartenkinder, 75 Lehrende, 25 sonstiges Personal Praxiskindergarten
Schulisches Umfeld	Bezirksstadt des flächenmäßig größten Bezirks Österreichs, sehr großes Einzugsgebiet im Umkreis von ca. 40 km (im Falle der BAfEP noch deutlich mehr), Bildungsregionen Liezen und Steyr-Kirchdorf im Einzugsgebiet, Vielfalt an Schulen (2 Gymnasien, 15 MS, 3 PTS, als Zubringerschulen, 1 HAK, 1 BORG, 2 HLW, 1 HTL, 1 HBLA, 1 HBLFA, 2 LFS im weiteren Umfeld)
Infrastruktur	Altes, unsaniertes Gebäude, zugehöriger Praxiskindergarten in der Stadt, 2 gut ausgestattete Turnsäle, Sportplatz, NAWI-Raum mit angeschlossener Infrastruktur zur Vorbereitung und Lagerung von Chemikalien etc., Betriebswirtschaftliches Zentrum, Digital Business Center, dazu mehrere Computerräume unterschiedlicher Größe, Fotolabor, Schulbuffet, große Bibliothek mit Lese- und Researchbereich (zugleich Stadtbibliothek), Outdoorklasse im Innenhof
(Schulautonome) Schwerpunktsetzungen	HAK: <ul style="list-style-type: none"> • Klassik-HAK mit Schwerpunkten Start-up HAK und Tourismus HAK • digBiz HAK • Europa HAK • HAK für Berufstätige Praxis-HAS Bildungsanstalt für Elementarpädagogik Kolleg für Sozialpädagogik Ab Herbst 2023 geplant: Kolleg für Elementarpädagogik

Zertifizierungen	MINT-Gütesiegel, Begabungs- und Begabtensiegel, Erasmus+, Schulsport Gütesiegel, talentify.me-Partnerschule, eEducation.Expert+.Schule (aktuell HAK, geplant für Cluster), Entrepreneurship Schule (HAK), Meistersinger Gütesiegel (BAfEP)
Zertifikate, die Schüler/innen/Studierende erwerben können	EBBD, Cambridge Certificate, Eurolingua, SAP-Zertifizierungen, WIFI-Marketing-Manager, Peer Education, Junior, Qualitätsaudit ÜFA, Babyfit-Kurs, Gesunde Schule Zertifizierung, Jugendgesundheitscoaches, Kinder-Skilehrer:innen Teilnahme an Wettbewerben (zB Eurolingua, Sags MULTI...)
Schulpartnerschaft	Schüler:innenvertretung als aktiv Mitgestaltende im Schulleben, Elternverein in fördernder und beratender Funktion, gut etabliertes psychosoziales Netzwerk mit Schulpsychologie, Schulärzten, Jugendsozialarbeit, Schulcoaching, Jugendcoaching, Bildungsberatung, Partnerschule Mikrowunder, Klimabündnis-Schule
Außenbeziehungen	VS Gröbming, Kindergärten im großen Umkreis, Kooperation mit geomix für Soccer school (Ganztagesschul-Angebot), Kooperation mit örtlicher Bank und Unternehmen in unterschiedlichen Bereichen

B. Qualitätsdimension Lernen und Lehren

< Erläuterung: Hier werden grundsätzliche pädagogische Herangehensweisen entlang von Leitfragen beschrieben, die die Qualitätsbereiche der Qualitätsdimension „Lernen und Lehren“ des Qualitätsrahmens für Schulen abbilden. Beschreiben Sie die pädagogische Herangehensweise an Ihrer Schule in den einzelnen Qualitätsbereiche mit den zugehörigen Qualitätskriterien. Die Fragen selbst sind als Anregung zu sehen und nicht einzeln zu beantworten. Die Beschreibung kann gesamthaft erfolgen.>

Lern- und Lehrprozesse gestalten	Motto der HAK/HAS: „Lern was G’scheit’s“ Motto der BAfEP: „Be a Part of us“
- Unterricht gestalten und Lernen initiieren	HAK/HAS: Eine fundierte unternehmerische Ausbildung, Allgemeinbildung, sprachliche Bildung und die Spezialisierung in den unterschiedlichen Zweigen der HAK sowie die Einbeziehung der Erfahrungen aus Praktika bilden die Grundlage der beruflichen Erfolge der HAS- und HAK-Absolvent:innen. BAfEP: Eine fundierte didaktische und pädagogisch-psychologische Ausbildung bildet gemeinsam mit Allgemeinbildung und Praktika in Kindergärten, Horten und anderen Kinderbetreuungseinrichtungen die Grundlage für den professionellen Bildungseinstieg und die Basis für ein facheinschlägiges Studium. Lernförderliche Umgebung <ul style="list-style-type: none"> Wir gestalten eine lernfördernde Umgebung, in der wir einander Wertschätzung, Respekt und gegenseitige Unterstützung entgegenbringen.

- Es ist uns wichtig, den Schüler:innen eine Struktur zu geben sowie ihre Interessen und aktuelle Bezüge in den Unterricht einfließen zu lassen.
- Ein angstfreies Lern- und Prüfungsklima ist uns ein Anliegen.
- Wir leiten die Schüler:innen im Prozess des lebenslangen Lernens an.
- Beginnend in den ersten Klassen wird der Fokus auf einen bewussten, gewaltfreien, respektvollen und positiven Umgang miteinander gelegt.
- Die Methodenvielfalt ist uns wichtig und wird eingesetzt.
- Individuelle Schwerpunkte werden gesetzt.
- Expert:innen aus der Wirtschaft, Trägervereinen und Institutionen, wie zB der WKO, dem AMS, der AK sowie Absolvent*innen werden regelmäßig eingeladen, um Vorträge zu halten.

Soziales Miteinander, Kommunikationsfähigkeit

- Wir sind uns bewusst, dass jede/r Lehrer:in ein Vorbild im respektvollen Umgang ist.
- Ein respektvoller und wertschätzender Umgang zwischen Lernenden und Lehrenden ist uns wichtig und eine Grundlage für erfolgreiches Lernen.
- Wir stärken die Eigenverantwortung und geben individuelles und lernförderndes Feedback, um den Kompetenzzuwachs aufzuzeigen.
- Wir legen Wert auf höfliche Umgangsformen (zB Begrüßen)
- Im Unterricht regen wir dazu an, eigene Haltungen, Einstellungen und Zuschreibungen zu reflektieren, Meinungen mit Daten und Fakten zu belegen und diese gegenüber anderen zu vertreten.
- Die Schüler:innen sollen und dürfen sich im Lernprozess gegenseitig unterstützen.
- Wir organisieren abseits des Fächerkanons Projekte, die der Persönlichkeitsbildung und der sozialen Weiterentwicklung unserer Schüler:innen dienen.

Digitale Lern- und Lehrmittel

- Wir setzen digitale Lehr- und Lernmittel ein. Selbstmanagement und Eigenverantwortung der Schüler:innen werden gefordert und gefördert.
- Mit Hilfe von digitalen Lehr- und Lernmitteln wird die Individualisierung unterstützt.

	<ul style="list-style-type: none"> • Der Umgang mit digitalen Medien und die Sensibilisierung für diese werden immer wieder aufgegriffen. <p>Begabungs- und Begabtenförderung, MINT und Geschlechtergerechtigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir unterscheiden in der Bildung und der Begabungsförderung nicht zwischen den Geschlechtern. • Für uns ist Diversität und Geschlechtergerechtigkeit ein Teil unsere Bildungsaufgabe. • Wir „gendern“ im Unterricht schriftlich und mündlich. • Die individuelle Förderung einzelner Schüler:innen im Rahmen der Begabtenförderung ist uns ein Anliegen. • Die Potenziale einzelner Schüler:innen sollen entdeckt, wahrgenommen und gefördert werden, zB durch forschendes Lernen. • Schüler:innen werden zur Teilnahme an Wettbewerben motiviert, auf diese vorbereitet und bei diesen begleitet. <p>Die Schulleitung fördert den professionellen Diskurs über ein gemeinsames pädagogisches Grundverständnis von Lernenden und Lehrer:innen, setzt pädagogische Impulse und sorgt für unterrichtsbezogene Kommunikationsprozesse der Lehrenden untereinander.</p>
<p>- Individualisierung und Kompetenzorientierung</p>	<p>Digitalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Digitalisierung ermöglicht die Unterstützung der Lernprozesse und die Abbildung bzw. Nachverfolgung des Unterrichts. • Dokumentationen der Praktika, Arbeitsaufträge und Aufgaben können digital erstellt, bearbeitet und abgegeben werden. • Digitales Lernen und die Verwendung verschiedener Tools schaffen weitere Möglichkeiten der Individualisierung. <p>Förderangebot und leistungsorientierte Lernumgebung, Begabungs- und Begabtenförderung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standardisierte Testungen, wie die IKM-Testung sollten bei den Schüler:innen stärker ins Bewusstsein treten und mit mehr Ehrgeiz durchgeführt werden, um die Ergebnisse zu verbessern. • Das Angebot von Förderkursen zur Unterstützung individueller Lernprozesse und deren Durchführung sind uns wichtig. • Die Potenziale einzelner Schüler:innen sollen entdeckt, wahrgenommen und gefördert werden. Das betrifft u.a. MINT, musikalisch-kreative Bereiche, Sport, Sprachen etc. sowie die Teilnahme an Wettbewerben.

	<ul style="list-style-type: none"> • Der sprachliche Ausdruck von Schüler:innen wird gefordert und gefördert durch eine geeignete Auswahl an Unterrichtsmethoden. <p>Die Schulleitung erarbeitet in Kooperation mit den Lehrenden Konzepte zur Gestaltung eines Unterrichts, der individuelle Lernprozesse ermöglicht.</p>
<p>- Lernen an außerschulischen Orten</p>	<p>Pflichtpraktika, Erasmus, Sprach- und Sportwochen, weitere Angebote</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrende und Lernende erhalten jährliche Angebote zur Teilnahme an ERASMUS-Projekten. • Die Schüler:innen erhalten das Angebot an Sprachwochen, Sportwochen, Projektwochen, Exkursionen und mehrtägigen Schulveranstaltungen teilzunehmen • Betriebsbesichtigungen ermöglichen einen weiteren Einblick – zusätzlich zu den Praktika – in die Unternehmen und zeigen die Anforderungen der Praxis an die schulische Ausbildung auf. • Im Anschluss erfolgt eine Dokumentation und Reflexion. <p>Die Schulleitung stellt an der Schule geeignete Rahmenbedingungen für das Lernen an außerschulischen Lernorten sowie die Anerkennung der Lernerfahrungen und –ergebnisse sicher.</p>
<p>Leistung feststellen und beurteilen</p>	<p>Leistungsbeurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir haben fachgruppeninterne Grundstandards bei der Leistungsbeurteilung und kommunizieren diese Leistungserwartungen regelmäßig gegenüber den Schüler:innen und Erziehungsberechtigten. • Die Erziehungsberechtigten erhalten vor jedem Elternsprechtag eine Notenmitteilung. • Wir legen Wert auf eine transparente, faire und nachvollziehbare Leistungsbeurteilung. • Durch einen ständigen Austausch und gute Zusammenarbeit in den Fachgruppen können wir die Leistungsbeurteilung ständig evaluieren und verbessern. <p>Die Schulleitung fordert von den Lehrenden eine transparente und nachvollziehbare Leistungsbeurteilung ein.</p>
<p>Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln</p>	<p>Feedbackkultur, Evaluation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jede/r Lehrer:in holt regelmäßig für sich in seinen/ihrer Klassen individuelles Feedback (über die IQES-Plattform) ein. • Durch diese Feedbackkultur ergibt sich die Chance den Unterricht individuell zu gestalten und gegebenenfalls an die Erfordernisse anpassen zu können. • Wir besuchen den Unterricht von Kollegen/Kolleginnen und geben professionelles Feedback.

	<ul style="list-style-type: none">• Durch eine positive Fehlerkultur wird es ermöglicht, aus Fehlern zu lernen und sich weiterzuentwickeln. <p>Fortbildungen</p> <ul style="list-style-type: none">• Zur Unterrichtsentwicklung laden wir Expert:innen ein und veranstalten SCHILFs und SCHÜLFs.• Wir besuchen Fortbildungsveranstaltungen, tauschen die Unterlagen dazu in den Fachgruppen aus und stellen die Inhalte vor.• Wir orientieren uns bei den Fortbildungen auch an Themen der Zukunft und bilden uns weiter. <p>Die Schulleitung stellt sicher, dass die Lern- und Lehrprozesse sowie die Evaluation im Zentrum der schulischen Qualitätsentwicklung stehen und laufend weiterentwickelt werden.</p>
<p>Professionell zusammenarbeiten</p>	<p>Fachgruppenzusammenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Fachgruppenzusammenarbeit wird durch den Einsatz von digitalen Tools gefördert.• Fachgruppentreffen finden statt und Unterlagen werden ausgetauscht.• Fachspezifischer und kollegialer Austausch findet auch fächerübergreifend statt. Es findet eine gemeinsame Reflexion über den Unterricht statt.• Wir geben uns Rückmeldungen und arbeiten an der Etablierung einer Fehlerkultur.• Wir führen auch schulübergreifende kollegiale Hospitation mit anschließendem kollegialem Feedback durch.• Wir arbeiten fächerintern und fächerübergreifend zusammen. Fächer- bzw. schulübergreifende Themenschwerpunkte, zB in einzelnen Klassen oder Jahrgängen, sind möglich.• Wir, als Lehrende, können uns gegenseitig Feedback geben und Feedback annehmen.• Wir sind teamfähig und legen Wert auf Transparenz, Ehrlichkeit, Fairness und ein wertschätzendes, sich gegenseitig unterstützendes Gesprächs- und Schulklima und verhalten uns dementsprechend.• Interne und externe Kompetenzen werden genutzt, z.B. durch den Einsatz von Jugend-Coaches, Workshops, Vorträge der Polizei, die Zusammenarbeit mit der Schulpsychologin und den Jugend-Coaches, mit Vereinen und mit gemeinnützigen Organisationen...• Wir beteiligen uns an Schulentwicklungsprozessen.• In den Fachgruppen gibt es Kernstoff-Standards.

<p>Beratung und Unterstützung anbieten</p>	<p>Die Schulleitung schafft Regelungen und Strukturen hinsichtlich der Zusammenarbeit und Kooperation unter Lehrenden.</p> <p>Rechtzeitiger Austausch im Kollegium und mit der Schul- und Bereichsleitung sowie Nutzung der vorhandenen internen und externen Ressourcen, z. B. Bildungsberatung, Jugendcoaching, Drop-Out-Workshops, Gewaltschutz, Gebärdensprachdolmetscherin, Inklusionsarbeit, Therapiehund, Trainingstherapeut, Teambuilding, Mentoring, Mediation, ILB, Kriseninterventionsteam.</p> <p>Die Schulleitung sorgt für ein funktionierendes Beratungs- und Unterstützungssystem und stellt die regelmäßige Evaluation sicher.</p>
<p>falls vorhanden: Ganztägige Schule gestalten</p>	<p>In der Soccer-School findet eine Lernbetreuung statt.</p> <p>Wir versuchen, Freigegegenstände für Sport, Kreatives, individuelles Freizeitangebot, saisonales und gesundes Essen anzubieten.</p> <p>Die Schulleitung stellt geeignete Rahmenbedingungen zur Umsetzung einer qualitativ vollen schulischen Freizeit- und Lernbetreuung sicher.</p>